

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 48

Artikel: Und ich verstand
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der „Nibelunge Nôt“

„Dô von des trachen wunden vlôz daz heize bluot
und sich dar inne badete der „küene Sîfrid“ guot,
dô viel im zwischen herte ein linden blat vil breit,
dâ mac man in verhouwen: des ist mir sorgen vil bereit.“

Punkto Krankenkasse

«Lueged Ihr Härre, wenn i je in Fall chomm, jemandem z'Rot z'stoh betreffed Itritt ine Krankekasse, so empfehlen-i immer mini, das heisst, die wo-n-i drby bi. Sie ischt eifach die Bescht, wenn eine gsund isch.»

Erfo

Märchen aus dem Alltag

Es war einmal ein Kegelklub, der bestand aus lauter gebildeten besse- ren Herren. Aber das Kegeln geriet

nach und nach in Vergessenheit und es wurde beschlossen, den Klub aufzulösen, und zwar feierlich, und mit einer gediegenen Leichenfeier. — Das Diner war gut, die Weine sogar sehr gut und die Stimmung konnte gar nicht besser sein. Da meldet sich morgens um 3 Uhr einer der Senkrechtesten zum Wort und sprach von der Freundschaft im Allgemeinen und

vom Kegelklub im Besonderen, und es sei eigentlich schade — usw. — und dann haben sie den Kegelklub wieder gegründet!

Drahau

Und ich verstand

Kommt kürzlich eine Dame in mein Geschäft um einen Hut zu kaufen. Nachdem dieselbe den Hut bezahlt hatte, sagte sie folgendes:

«Wissen Sie, Fräulein, wir haben auch ein Geschäft, kann Ihnen dies aber leider nicht anempfehlen, es ist nämlich eine Sargfabrikation.» Vogra

Der Geschäftsmann wohnt in Zürich im

CITY-EXCELSIOR

Zimmer à Fr. 5.50 Im Restaurant Menus
à Fr. 2.50, 3.— und 4.—